

GESCHICHTE DER PFADFINDERBEWEGUNG

NATURKUNDE

FAHRTENERLEBNISSE

SIPPENÄMTER

STIL & BRAUCHTUM

LIEDGUT

REZEPTE

MEIN STAMM

LAGERPLÄTZE

SPRACHEN

PFADFINDERVERSPRECHEN

NEUN PFADFINDERREGELN

KURSE

AB-PÄCKCHEN

ERSTE HILFE

SPIELE

ZELTAUFBAU

Lies mich!

PACKLISTE

WAS IM NOTFALL ZU TUN IST

WEGZEICHEN

PFADFINDERGRÜSSE

KARTE & KOMPASS

FEUER & HOLZARTEN

MEINE SIPPE

PACKLISTE

STAMMES- & SIPPENZEICHEN

HIGHLIGHTS SIPPENSTUNDEN

KNOTEN

Liebe Sippe,

jetzt haltet ihr endlich euer Logbuch oder eure Logbücher in den Händen – je nachdem, ob ihr euch dazu entschlossen habt ein gemeinsames Logbuch zu führen oder jede ihr und jeder sein eigenes. Wer ein gedrucktes Heftchen mit Lücken zum Eintragen erwartet hat, wird vielleicht enttäuscht sein. Aber jetzt seid ihr in der Pfadfinderstufe und könnt selbst entscheiden, was für euch wichtig ist. Ausfüllen war gestern. Eure Pfadfinderausbildung geht jetzt erst richtig los und eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Was ist ein Logbuch?

Im Fremdwörterlexikon wird das Logbuch umgangssprachlich als Schiffstagebuch übersetzt. Verschiedene Nachschlagewerke bieten ein bisschen mehr Orientierung.

Ein Logbuch (abgeleitet von Log, auch Logge; engl. log = [ursprünglich] Holzklötzchen) das gesetzlich vorgeschriebene Tagebuch, in das auf Schiffen die wichtigsten Vorkommnisse, auch Unfälle, gesteuerte Kurse, Logergebnisse, Abtritt, Besteckrechnung, Landpeilungen, Segelführung, meteorologische Beobachtungen etc., von den wachhabenden Offizieren oder Steuerleuten eingetragen werden. Im Gegensatz zu einem Tagebuch dient ein Logbuch grundsätzlich als Beweismittel und ist verbindlich, also nicht freiwillig, zu führen.

Quelle: Meyers Konversation Lexikon und Wikipedia

Auch wenn die Führung eines Pfadfinderlogbuchs aus freien Stücken passiert, ist der Inhalt nicht weniger wichtig. Mit einem gut geführten Logbuch werdet ihr eure Ziele mit Sicherheit erreichen. Darin soll alles festgehalten werden, was euch in eurer Sippenstunde wichtig erscheint. So wird es ein treuer Begleiter in eurer Pfadfinderlaufbahn und eben Gelerntes geht nicht verloren.

Was gehört in ein Logbuch?

„Landpeilung und Segelführung“ ist nicht das, was man als Pfadfinderin und Pfadfinder zwingend im Logbuch braucht. Aber im Schiffslogbuch sind beispielsweise „die Namen der an Bord befindlichen Personen und jedwede Veränderung dazu“ verpflichtende Angaben. Das könnt ihr eins zu eins auf das Sippenlogbuch übertragen.

Eure Sippenmitglieder samt Kontaktdaten und Geburtsdatum solltet ihr eintragen. Außerdem, wer welches Amt in der Sippe hat. Name und Aufbau eures Stammes und Kontaktdaten eurer Sippen- und Stammesführung sollten auch nicht fehlen. Habt ihr ein Stammes- oder Sippenzeichen? Malt es auf. Die neun Pfadfinderregeln und das Versprechen gehören auch ganz vorne in euer Logbuch.

Haltet die Knoten, die ihr in der Sippenstunde lernt, im Logbuch fest. Was ist ein AB-Päckchen und was gehört rein? Wie mache ich erfolgreich Feuer? Schreibt neu gelernte Lieder und frisch ausprobierte Kochrezepte auf. Haltet die ultimative Packliste in eurem Logbuch fest. Wenn ihr auf Fahrt ins Ausland geht, solltet ihr euch vorher mit einigen Vokabeln der Landessprache auseinandersetzen. Auch für Vokabellisten ist das Logbuch der geeignete Platz.

Wie kommt der Inhalt ins Logbuch?

Zum Beispiel mit einem Stift. Form und Farbe könnt ihr frei wählen. Ihr könnt auch Bilder oder Ausgedrucktes einkleben, wenn euch das leichter fällt. Für die Gestaltung eures Logbuchs könnt ihr euch gemeinsam in der Gruppenstunde Zeit nehmen oder es zu Hause vervollständigen.

Wenn ihr bereits selber für die Durchführung eurer Sippenstunden zuständig seid und Inspiration für Sippenstunden braucht, gibt es hier eine Liste mit hilfreichen Links:

<http://logbuch.pfadfinden.de>

